

1650 [Dezember 26.], Stephanstag

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG EBENDA VOM 26. DEZEMBER  
 1650]

---

"Diewyl Jung haupt. [Beat Jakob] Knopffli [=Knopfli] dass Trölwärkh Vor der gmeind schon etliche täg durch bestellte Jeger gebrucht ... Und Nun an der gmeindt Von Lüt: Stokhlj [=Stocklin]<sup>1</sup> gueter meynung Uff baan gebracht Undt grathen worden dass wyl ungeacht dess Verbots, man sich nit schüche dass Trölen wider einzefüehren, undt dass nur etlich hiemit der genuss davon Werde etc. So solte der Jung [Beat Jakob Knopfli] so hutigs tags Sekhelm[eister der Stadt Zug] werde, einem Jeden burger, nach 5 bz: geben Zuo den Anderen gewohnlichen 5 bazen

so werde dem einen wye dem Andern etc. und furthin werde einer nit darvur so unverschampt trölen sonders erwarten wass ettwan an der gmeind guoterachtet und ermehret wurde, es werde auch Niemand Zuo einem Amt gezwungen: nach dass er dass geben müessen: ... Wardt hieruff mit dem Meer diser Raths Schlag gutgeheissen ...

Daruff umbgfragt Undt an Ruodj Keyser [=Keiser] vom Alten Sekhelmeister [der Stadt Zug, Melchior] Muller [=Müller] grathen. darnach fragt der Amman [von Stadt und Amt Zug, Georg Sidler] Parthyisch den [Stadt- und Amtsrat] doctor [med. Paul] wikhart [=Wickart] der Rathet An H. Knopflj

der erste het ein grosses Meer der ander [ein] grössers, so woll hat dass Jagen und trölen gwurkht und wyl sy beed den Ufflag nit wider Redt so hat Knopfflj Alssbaldt die 5 bz Zalen müessen hat doch nit mehr costet Als 17 dublen".

1) Es kommen deren zwei in Frage: Lt. **Stocklin**, aus der Nachbarschaft Neugasse in Zug, oder Lt. **Stocklin**, der 1650 - s. Zurlaubiana AH 80/32 - als Zeuge auftritt, wobei es sich bei diesen beiden auch um ein- und dieselbe Person handeln könnte.